



NATIONALFEIERTAG!?

Eine Feier in 3 Teilen

Gleisdorf | 25.10.2013

Ehrenschutz: Parlamentspräsidentin Mag.ª Barbara Prammer

Der 1956 eingeführte „Tag der Fahne“ sollte dazu beitragen, die neue österreichische Identität nach 1945 zu stärken, die „Erklärung zur immerwährenden Neutralität“ bildete dabei den Anker fürs Feiern. 1967 wurde der 26. Oktober als Nationalfeiertag zu einem gesetzlichen Feiertag. Schon bei der Wahl des Datums für den Nationalfeiertag war sich der Gesetzgeber über lange Zeit hin uneins, aber auch inhaltlich gab es stets ein Ringen um das „Wie“ und „Was“. Seit Jahren schon gibt es zum Nationalfeiertag an vielen Orten nichts als Leere. Dies bietet den Anlass zu fragen: Woran wollen wir uns erinnern? Was gibt es zu feiern? Wollen/können/dürfen wir uns noch als neutrales Land betrachten? Österreich ist Mitgliedsland der EU, als solches pendelt es zwischen Teilhabe und Verweigerung. Die EU-Skepsis in Österreich ist so hoch wie kaum anderswo, warum? Was beinhaltet die österreichische Identität? Braucht es die platten Österreich-Klischees oder gibt es unter der Einbeziehung historischer Gegebenheiten ein neues Gedenken/Nachdenken/Feiern zum 26. Oktober?

NATIONALFEIERTAG !? | Eine Feier in 3 Teilen

Teil 1 > Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion: Was tun mit dem 26.Oktober? | 16:00 im forumKLOSTER Gleisdorf
Diskussion mit Dr. Dr. Werner Suppanz (Institut f. Zeitgeschichte an der KF-Universität Graz), Mag. Othmar Karas (Vizepräsident des Europäischen Parlaments), Nina Kusturiza (Filmemacherin aus Bosnien Herzegowina-Österreich), Landeshauptmann Mag. Franz Voves und dem/der Schulsprecher/in des BG/BRG Gleisdorf
Moderation: Mag. Klaus Höfler (Chefredakteur Kleine Zeitung Graz)

Teil 2 > Plakatausstellung

Plakatausstellung: Vom „Tag der Fahne“ hin zu „Fit mach mit“ | 18:00 im forumKLOSTER
Die historischen Plakate (Reproduktionen) aus den Beständen des Landesarchivs und der Nationalbibliothek zum „Tag der Fahne“ und dem „Nationalfeiertag“ am 26.Oktober geben der Betrachterin/dem Betrachter einen sehr guten Überblick in die sich rasch wandelnden politischen Botschaften. Aber auch die Veränderungen in der Form der visuellen Mitteilung verdienen Beachtung.

Teil 3 > Konzert

Konzert: Verfemte Komponisten | 19:30 | Haus der Musik Gleisdorf
Eintritt: € 15,00 VVK Gleisdorf, Info-Büro Gleisdorf: 0800/31 25 12
Der Vorabend zum Nationalfeiertag bietet gebührend Anlass, sich mit dem Schicksal und Schaffen der vom Nationalsozialismus und Stalinismus verfolgten, verfemten und ermordeten MusikerInnen zu befassen, uns deren Schaffen in Erinnerung zu halten und nachhaltig ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Musik als lebendiges Mahnmal gegen Intoleranz und Gewalt und für Respekt und Menschlichkeit. Der Konzertabend erfolgt in enger Zusammenarbeit mit „exil.arte“.
Die Einführung und Moderation übernimmt Univ. Prof. Dr. Gerold Gruber/Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. MusikerInnen: Ulrike Anton (Flöte), Josef Luitz (Cello), Jan Jiracek von Arnim (Klavier)

Programm:
Hans Gál (1890-1987) Trio für Flöte, Violoncello und Klavier, op. 49b
Alexander W. Mossolow (1900-1973) Legende für Cello und Klavier, op. 5,
Vally Weigl (1894-1982) New England Suite für Flöte, Violoncello und Klavier
Mieczyslaw Weinberg (1919-1996) Miniaturen für Flöte und Klavier, op. 29
Bohuslav Martinu (1890-1959) Trio für Flöte, Violoncello und Klavier



Kontakt: „Zukunft braucht Erinnerung“ | 0664 20 16 182

„Zukunft braucht Erinnerung“ bedankt sich als Veranstalter für die geleistete Unterstützung bei:
Land Steiermark/Abteilung 9 Kultur, Europa, Außenbeziehungen; AK Steiermark;
Zukunftsfonds der Republik Österreich; Stadtgemeinde Gleisdorf; exil.arte